




## Verwirklichung unserer Vision: Bericht der Regionaldirektorin

Verwirklichung unserer Vision: Bericht der Regionaldirektorin  
Die Annahme von "Gesundheit 2020", dem Rahmenkonzept der Europäischen Region für Gesundheit und Wohlbefinden, ist einer der zahlreichen Erfolge in jüngster Zeit, die das WHO-Regionalbüro für Europa und die von ihm betreuten 53 Länder in die Lage versetzen, auf das sich verändernde gesundheitspolitische Umfeld zu reagieren. In diesem Bericht wird die Tätigkeit der WHO zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation in der Europäischen Region im Zweijahreszeitraum 2012-2013 dokumentiert. Im Jahr 2010 nahm das WHO-Regionalkomitee für Europa eine ehrgeizige, auf fünf Jahre angelegte Zukunftsvision für mehr Gesundheit in der Europäischen Region der WHO an. Das WHO-Regionalbüro für Europa und die 53 Länder, in deren Dienst es tätig ist, vereinbarten damals einen Fahrplan mit konkreten Meilensteinen, um dem Regionalbüro eine Reaktion auf die allmähliche Veränderung der Rahmenbedingungen in der Europäischen Region zu ermöglichen und seine Position weiter zu stärken: als ein auf der Grundlage von Evidenz arbeitendes Kompetenzzentrum für Gesundheitspolitik und Fragen der öffentlichen Gesundheit, das den Anforderungen der heterogenen Europäischen Region mit ihren Mitgliedstaaten besser gerecht wird. Für die Arbeit und die Erfolge der letzten vier Jahre waren ein hohes Maß an Einsatz und Engagement und ein Zusammenwirken aller maßgeblichen Parteien - d. h. des Sekretariats und der Mitgliedstaaten der WHO in der Europäischen Region (die wiederum Teil einer weltweiten Organisation ist), aber auch aller Partnerorganisationen innerhalb der Region - erforderlich. Die Höhepunkte der ersten beiden Jahre dieses gemeinsamen Weges sind in einer Reihe von Publikationen dargestellt. Dieser Band befasst sich mit den folgenden zwei Jahren, die auch die Halbzeitmarke des von der Zukunftsvision erfassten Zeitraums einschließen. Konkret wird erläutert, wie alle beteiligten Akteure ihre Vision in die Tat umsetzen, allen Menschen in der Europäischen Region ein höheres Maß an Gesundheit zu verschaffen. 2014, x + 76 Seiten ISBN 978 92 890 5053 1 Preis: 25,00 CHF In Entwicklungsländern: 17,50 CHF Bestellnr.: 73400143 Weltgesundheitsorganisation (WHO) Marmorvej 51 DK-2100 Kopenhagen Dänemark Telefon: +45 45 33 70 00 Telefax: +45 45 33 70 01 Mail: postmaster@euro.who.int URL: <http://www.euro.who.int/> 

### Pressekontakt

Weltgesundheitsorganisation (WHO)

DK-2100 Kopenhagen

[euro.who.int/](http://euro.who.int/)  
[postmaster@euro.who.int](mailto:postmaster@euro.who.int)

### Firmenkontakt

Weltgesundheitsorganisation (WHO)

DK-2100 Kopenhagen

[euro.who.int/](http://euro.who.int/)  
[postmaster@euro.who.int](mailto:postmaster@euro.who.int)

Die WHO wurde 1948 mit dem Ziel gegründet, für alle Völker das höchstmögliche Gesundheitsniveau zu erreichen. Mit ihren 194 Mitgliedstaaten ist die WHO federführend in globalen Gesundheitsfragen und in der Gestaltung der Forschungsagenda für Gesundheit, im Aufstellen von Normen und Standards und in der Formulierung evidenzbasierter Grundsatzoptionen. Die WHO bietet ihren Mitgliedstaaten fachliche Unterstützung, sie überwacht und bewertet gesundheitliche Entwicklungen, sie unterstützt medizinische Forschung und leistet Soforthilfe bei Katastrophen. Die WHO setzt sich weltweit für bessere Ernährung und für eine Verbesserung der Wohn- und Arbeitsbedingungen sowie der sanitären Verhältnisse ein. Ihr Hauptbüro ist in der Schweiz in Genf angesiedelt. Sechs Regionalbüros sind über die ganze Welt verteilt. Die WHO arbeitet in einem zunehmend komplexen und sich rapide verändernden Umfeld. Gesundheitspolitik ist heute weniger deutlich von anderen Bereichen zu trennen und sie erreicht inzwischen auch die Sektoren, die Auswirkungen auf gesundheitliche Chancen und Ergebnisse haben können. Die Agenda der WHO angesichts solcher Herausforderungen enthält sechs Punkte: zwei gesundheitliche Ziele: Förderung der Entwicklung und Förderung der Gesundheitssicherheit; zwei strategische Bedürfnisse: Stärkung der Gesundheitssysteme und Nutzbarmachung von Forschungsergebnissen, -daten und -erkenntnissen; zwei operative Ansätze: Ausweitung der Partnerschaften und Verbesserung der Leistung.